

# Rochlitz ist die Ausnahme im Kreis

## Mittelschule bekommt als einzige Bildungseinrichtung nur eine fünfte Klasse – Colditzer plagen Zukunftssorgen

VON JAN LEISSNER

**Rochlitz.** Jetzt ist es offiziell: Die Rochlitzer Schule „An der Mulde“ ist die einzige Mittelschule im Landkreis, die ab Sommer mit nur einer fünften Klasse ins neue Schuljahr startet. Zuvor hatte die Bildungsagentur Chemnitz eine Ausnahmegenehmigung dazu in Aussicht gestellt. Nun wurde das den Eltern per Bescheid bestätigt.

Per Schulgesetz gefordert wären zwei fünfte Klassen. Doch an der Bildungseinrichtung wurden statt der geforderten Mindestzahl von 40 Schülern nur 36 Mädchen und Jungen angemeldet. Nun soll eine fünfte Klasse mit 27 Schülern gebildet werden. Neun künftige Fünftklässler werden entsprechend ihrem „Zweitwunsch“ an die Pestaloz-

zi-Schule Hartha und die Fichte-Schule Mittweida umgeleitet. Letztere gehört zu den Spitzenreitern in Mittelsachsen, was die Zahl der künftigen Fünftklässler an Mittelschulen betrifft. An der Mittweidaer Schule werden mit 80 Schülern drei Klassen gebildet.

„Wir starten zum ersten Mal mit nur einer fünften Klasse. Doch für die Schulorganisation hat das keine Folgen. Wir bekommen noch eine neunte und eine zehnte Klasse von der ab Sommer geschlossenen Milkauer Schule dazu“, sagte der Rochlitzer Schulleiter Wolfgang Knorr. Obwohl er die jüngste Fördermittelzusage für die Einrichtung eines Physik- und Kunstkabinetts als Signal für die Bestandssicherheit seiner Einrichtung wertet, blickt Knorr alles andere als gelassen in die Zu-

kunft. „Allein die Zahl der nachrückenden Grundschüler aus Rochlitz wird nicht reichen, um 2010 die Anmeldegrenze von 40 Schülern zu erreichen.“ Deshalb soll mit Unterstützung der Stadtverwaltung nun verstärkt an Grundschulen der Umgebung für einen Wechsel an die Mittelschule geworben werden.

Ein ursprünglich nicht erwarteter Konkurrent könnte in Milkau ab Sommer den Unterrichtsbetrieb aufnehmen. Für die evangelische Werkschule lagen im März 17 Anmeldungen für die fünfte Klasse vor. Die Einrichtung in freier Trägerschaft ist aber noch nicht als Bildungsstandort genehmigt, wie Heike Scherf von der Bildungsagentur Chemnitz bestätigte.

Zukunftssorgen plagen auch die Colditzer. An der Sophien-Mittel-

schule hatten sich 33 Schüler angemeldet. Deshalb hatte die Leipziger Bildungsagentur entschieden, das nur eine fünfte Klasse mit 28 Schülern gebildet werden darf, fünf sollen an andere Schulen umgeleitet werden. Nun liege es an den Eltern, ob sie das akzeptieren, sagte Bürgermeister Manfred Heinz (FDP). „Wir hatten noch nie Bestandsschutz für die Schule, mussten also Investitionen von rund 500.000 Euro als Stadt selbst tragen.“ Wenn nun auch noch Schüler weggeschickt würden, sinken die Chancen, 2010 die Mindestgrenze von 40 Anmeldungen zu erreichen. Denn die Eltern würden verunsichert und meldeten ihre Kinder gleich woanders an. Damit drohe letztlich nach der Schließung des Gymnasiums auch das Aus für die Mittelschule. —Stichwort